**Kommission für Erschließung und Metadaten**

**des Bibliotheksverbundes Bayern (KEM)**

**Arbeitsgruppe Sacherschließung (AGSE)**

**Protokoll der 9. Sitzung der Amtsperiode 2014 – 2018 am 12.12.2017,**

**Bayerische Staatsbibliothek München, 10.30 - 16.00 Uhr**

**Teilnehmer:**

* Michael Franke-Maier, UB der FU Berlin (stellvertretender Vorsitz)
* Eva-Maria Gulder, BSB München
* Werner Holbach, BSB München
* Dr. Sonja Kobold, Bibliotheca Hertziana Rom
* Tatjana Merda, Bibliothek der TH Nürnberg (Protokoll)
* Christian Rüter, UB der HU Berlin
* Dr. Gabriele Schweikl, UB Regensburg
* Dr. Christian Strohmaier, BVB-Verbundzentrale (Gast)
* Dr. Gerhard Stumpf, UB Augsburg (Vorsitz, Moderation)
* Peter Thiessen, BVB-Verbundzentrale (Gast)
* Barbara Wolf-Dahm, UB Augsburg (Gast)

**Entschuldigt:**

* Edith Dilber, BVB-Verbundzentrale (Gast)
* Monika Vogler, UB Augsburg

## TOP 1: Begrüßung, Formalia, Tagesordnung

Zur vorab verschickten Tagesordnung werden folgende Punkte ergänzt:

Schlagwortfolgenregister in Aleph (TOP 2e)  
Bericht aus der letzten KEM-Sitzung (TOP 11e)

Wegen Anwesenheit von Herrn Strohmaier und Abwesenheit von Frau Dilber werden die TOPs 9 und 10 vorgezogen.

## TOP 2: PRDA-Projekt

1. Stand der Vorbereitungen; Testergebnisse; bereits erledigte Korrekturen: Die Tests sind positiv verlaufen. In einigen Fällen bleibt die Entwicklung abzuwarten, ggf. müssen noch Vorgaben für die Belegung von ASEQ 064 erfolgen, z.B. bei Bibliografie (ist oft nur Teil des Werkes) oder CD-ROM (ist oft nur Beilage).
2. Manuelle Korrekturen an Formschlagwörtern: Es bleiben teilweise Reste von f, teilweise nur intellektuell selektierbare gleichlautende s. Die Korrekturen sollen arbeitsteilig erledigt werden.
3. Kommunikation der Aktionen und der künftigen Praxis an die Verbundbibliotheken:  
   Im Anschluss an die geplante Rundmail zum Start der PRDA-Umsetzung am 21.12.2017 soll eine weitere Mail über die damit verbundenen Änderungen in der verbalen Sacherschließung informieren. Herr Stumpf macht hierzu einen Entwurf. Danach könnte eine grüne Fehlermeldung eingeführt werden, was mit der AGFE abzusprechen wäre.  
   *[Ergänzung: Mail wurde von Herrn Stumpf wie geplant am 21.12.2017 an die BVB-Info-Liste verschickt mit dem Betreff „PRDA: Formangaben in Verbindung mit der Schlagwortvergabe“]*
4. Altdatenanreicherung durch DNB und ZDB:  
   DNB, ZDB sowie SWB haben die Anreicherung mit Formangaben prinzipiell umgesetzt. So weit bekannt, werden jedoch Formschlagwörter nicht so konsequent entfernt wie im B3Kat. Die ZDB-Änderungen werden erst im März 2018 in den B3Kat eingespielt.
5. Schlagwortfolgenregister in Aleph:  
   Das Headings-Register SWK kann laut Frau Dilber aus technischen Gründen nicht neu aufgebaut werden, d.h. die ehemaligen Formschlagwörter bleiben dort erhalten, sofern der betreffende Titel nicht nach dem 02.01.2018 aktualisiert wird.

## TOP 3: Stand der weiteren beauftragten Datenbereinigungen und Anreicherungen / Einspielungen in den 7xx-Feldern

Einige Datenbereinigungen laufen bzw. liefen bis zum Start der PRDA-Umsetzung am 21.12.2017, d. h. diese Daten werden bald an die Lokalsysteme geliefert. Andere Aktionen wurden bewusst auf 2018 verschoben, weil sie mengenmäßig unkritisch sind oder eine Versorgung nicht dringlich ist (s. TOP 4 und 5).

Die bei Z39.50-Übernahmen aus dem WorldCat mit LCSH gefüllten Felder ASEQ 710 sollen künftig in ASEQ 740 konvertiert werden (wird in der Verbundzentrale geprüft).

## TOP 4: Bereinigung des Feldes ASEQ 720

Die von Herrn Thiessen bereitgestellte Cancel-Liste ist fürs Erste in Ordnung, könnte aber auch noch weiter bearbeitet werden. Wenn die brauchbaren Reste in ASEQ 711\_ überführt sind, sollen sie als Sucheinstiege dienen, aber in aller Regel nicht angezeigt werden.

## TOP 5: Dublette Schlagwortfolgen (902 / 907 …) – Bereinigungsauftrag für 2018

Es wird nochmals bestätigt, dass diese Aktion durchgeführt werden soll. Die Vorgaben sind soweit besprochen und seitens Herrn Thiessen klar:

* Löschen komplett identischer Folgen,
* Behalten derjenigen Folgen, die im Feld 904 mit einer ISIL oder einem „b“ belegt sind,
* Aufrücken der dahinter erfassten Folgen in den Kategorien.

## TOP 6: Test und Einsatz des erweiterten Schlagwort-Nachführprogramms

Die jetzt von der BVB-Verbundzentrale geplante Lösung ist technisch einfacher als die des HBZ, erzielt aber das gleiche Ergebnis: das-Feld 064 wird angereichert, sofern nicht bereits mit gleichem Inhalt vorhanden. Eine erste Testlieferung soll demnächst durch Herrn Lauer zur Verfügung gestellt werden. Wegen Unterbesetzung der Verbundzentrale kann Herr Thiessen kein genaues Datum nennen, wann die Programmerweiterung zum Einsatz kommen wird, höchstwahrscheinlich jedoch im 1. Quartal 2018. Auf eine Zwischenlösung kann aufgrund des überschaubaren Zeitraums verzichtet werden, zumal die Formangabe „Art des Inhalts“ erfahrungsgemäß bei DNB-Aufnahmen sowieso häufig fehlt. Der B3Kat hat hierbei eine teilweise höhere Qualität, da das Feld oft bereits im Zuge der Formalerschließung mit vergeben wird.

## TOP 7: Einrichtung einer Thesaurus-Library in Aleph

Herr Thiessen berichtet, dass am 14.12.2017 ein wichtiges Gespräch zum GNOMON-Projekt stattfinden wird. Die Verwaltung einer Thesaurus-Library als Normdatei in Aleph ist ein Novum.

* Der Import der GNOMON-Titel (Match-and-Merge bei vorhandenen bzw. Neuanlegen von nicht vorhandenen Titeln) ist aufwändig und nicht mit Aleph-Bordmitteln möglich. Trotzdem sollen so wenig Dubletten wie möglich produziert werden.
* Im Gegensatz zur GND wird der GNOMON-Thesaurus aktiv in Aleph verwaltet. Die Schlagwörter werden in Feld 711 abgelegt und über ID-Nummern mit dem Normdatensatz in der Thesaurus-Library verknüpft. Das Vorhandensein der Bibliographie-Kennung in Feld 078 verhindert ein versehentliches Löschen einer Bibliographie-Titelaufnahme, die ohne Bestandsnachweis ist (insbesondere Aufsätze, aber auch (wenige) Monographien).
* Herr Holbach erwähnt, dass eine TouchPoint-View für die Gnomon-Bibliographie geplant ist. Die Thesaurus-Library könnte auch für die Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung interessant sein.

## TOP 8: RVK

1. Bericht vom Anwendertreffen  
   siehe: <https://rvk.uni-regensburg.de/anwendertreffen/170-rvk-anwendertreffen-2017>  
   Eine freie Lizenzierung der RVK wird angestrebt.
2. Implementierung als Normdatei

* Diskussionsgrundlage ist ein Formatvorschlag von Frau Dilber für die Erfassung von Normdatei-kontrollierten RVK-Notationen im MAB-Feld 701.
* Optimal wäre, wenn beim Vorhandensein normdatenkonformer Einträge in 700g daraus 701 erzeugt und 700g dann gelöscht werden würde, ebenso wie die Löschung aller gleichlautenden 700g. Damit verblieben dann als Rest in 700g nur noch nicht normierte Notationen, z.B. aus „lokaler Anwendung“ oder Zeitschriften-Notationen. Damit verblieben dann als Rest in 700g nur noch Notationen aus „lokaler Anwendung“, nicht normierte oder Zeitschriften-Notationen. Im B3Kat sollte eine grüne Fehlermeldung erscheinen, wenn im Titelsatz nur 700g enthalten ist und kein 701 (z. B. „Keine RVK-Normdaten im Feld 701; ggf. erfassen“). Die manuelle Verfahrensweise hieße dann: 700g an der Normdatei prüfen und, falls gefunden, in 701 umwandeln; falls nicht, Fehlermeldung übergehen.
* Bei Konzeptänderungen zu weiter existierenden Notationen könnte die Auswertung einer vom BSZ erstellten Liste helfen. Man könnte nachkorrigieren oder wenigstens die Normdatensätze markieren.
* Überlegungen im Hinblick auf den Datenaustausch:  
  Im MARC-Format landen die RVK-Daten im Feld 084 mit einer Codierung (normiert / nicht normiert). Es bestünde also die Möglichkeit, normierte Daten im MAB-Feld 701 und nicht normierte im MAB-Feld 700g unterzubringen.
* **Beschluss: Es sollen ausschließlich normierte Daten (MAB-Feld 701) importiert und exportiert werden, d. h. nicht normierte Notationen müssen abgewiesen werden.**

## Top 9: Nutzung verschiedener verbaler Elemente für die Inhaltsselektion im Gateway Bayern und in lokalen TouchPoint-OPACs

Herr Strohmaier erläutert die umfangreichen technischen Neuerungen des Gateway Bayern (SolrCloud, MARCXML, Open Data, ...)

Künftig kommen alle Daten für das Gateway aus dem B3Kat OAI Repository, egal aus welchem System sie dorthin geflossen sind. D. h. nur was im OAI Repository steht, kann angezeigt werden, und alle Spezifikationen müssen MARC-basiert sein.

Offene Punkte:

* Links zu Kartei-Images von Quart-/IFK-Katalog der BSB: Eine Verlinkung wird für sinnvoll erachtet. Die Entscheidung, welches MARC-Feld (856/924?) dafür verwendet werden soll, wird an die AGFE weitergegeben.
* Anzeige der Schlagwortfolgen (Unterfelder, Deskriptionszeichen, Zusätze GND-Satz):  
  Zur Belegung des MARC-Feldes 689 siehe DNB-/ZDB-Dokumentation Feldbeschreibung der Titeldaten im Format MARC21 <https://d-nb.info/1141303507/34>. Es herrscht Unklarheit, inwieweit das Papier aktuell und fehlerfrei ist. Herr Thiessen wird einen Link aufs OAI-Repository zwecks Test/Veranschaulichung zur Verfügung stellen. Die Deskriptionszeichen für MARC könnten eigentlich von MAB abgekupfert werden.
* Expansion der Verweisformen:  
  Es sollen ausschließlich abweichende Namen und keine Beziehungsfelder indexiert werden.

## TOP 10: Empfehlungen für die Einbeziehung der GND in die Endnutzerrecherche

Herr Strohmaier zeigt Beispiele zur GND-Anzeigemöglichkeit im Gateway Bayern

Diskussionspunkte:

* Ein Klick auf den Autor aktiviert entweder eine Recherche mit der GND-ID oder als String. Vor dem Öffnen des GND-Satzes wird als Zwischenschritt die GND-ID angezeigt, dies könnte vermutlich entfallen.
* Es wäre zu überlegen, bereits auf der Gateway-Startseite (z.B. unter „weitere Angebote“) eine Suche in den Normdaten anzubieten.
* Die Fach-Facette wird auf der RVK basieren, mittels einer Konkordanz angereichert aus DNB-Sachgruppen und DDC.
* Herr Stumpf verweist auf die Vorarbeiten von Frau Wendt (Verbundzentrale) für die umfassende und konsolidierte Medientypen-Facette in den lokalen TouchPoint-OPACs.
* Herr Strohmaier benötigt eine Liste sämtlicher MARC-Felder, deren Daten für die Facetten ausgelesen werden sollen. Herr Stumpf will sich darum kümmern. Insbesondere für den englischsprachigen OPAC wären auch die fremdsprachigen Begriffe wünschenswert. Frau Schweikl erklärt sich bzw. die UB Regensburg bereit, dies zu übernehmen.

Ein genaues Datum für den Wechsel auf das neue Gateway Bayern ist aufgrund des personellen Engpasses in der Verbundzentrale noch nicht absehbar.

## TOP 11: Berichte aus den Gremien

1. Standardisierungsausschuss (Sitzung am 08.12.2017)  
   Die DNB-Erschließungspraxis (insb.: automatische Inhaltserschließung) war Thema; der Antrag der BSB auf weitere Erläuterung wurde angenommen, die Fortsetzung der Diskussion jedoch auf einen Workshop *[jetzt für 9.3.2018 angesetzt]* vertagt.
2. Fachgruppe Erschließung  
   Die Gremienstruktur kann noch nicht als effizient bezeichnet werden. Aktuell werden die RDA im Rahmen des 3R-Projekts und basierend auf den IFLA-LRM-Entitäten grundlegend überarbeitet und neu strukturiert. Die Einführung des neuen RDA-Toolkits ist für Juni 2018 geplant, das jetzige soll nur noch bis Mitte 2019 zur Verfügung stehen. Unklar ist ob die D-A-CH-Verlinkungen, Anwendungsrichtlinien etc. bis dahin umgestellt sein können. Überfällige Änderungen in der GND werden unter diesen Bedingungen nicht forciert werden können.
3. GND-Ausschuss  
   Frau Gulder berichtet zu einigen Themen, u.a. dass die DNB Ende Januar das Verfahren der maschinell produzierten Tn7-Sätze einstellt, worum alle Verbünde bereits seit längerem gebeten hatten. Auch sind die mit einer entsprechenden Sperre versehenen Namenssätze (ähnlich wie die TOP500-Datensätze) nur noch von der DNB bearbeitbar, wenn z. B. lebende Personen ihre Lebensdaten aus dem Datensatz entfernen ließen.
4. Expertenteam „RDA-Anwendungsprofil Verbale Inhaltserschließung“ (RAVI)  
   In den neuen RDA sind für die inhaltliche Erschließung keine Platzhalter mehr vorgesehen; einzige Aussage ist, dass sich die entsprechenden Regeln an den LRM orientieren sollen. Das bedeutet aber vermutlich nicht, dass die Inhaltserschließung kein Kernelement mehr sein wird. Die bisherigen (RSWK) und die neuen Regeln sollen u.a. an den LRM User Tasks überprüft bzw. diesen zugeordnet werden.
5. Bericht aus der letzten KEM-Sitzung  
   Für die Felderweiterung von ASEQ 711, die aus verschiedenen Gründen (u. a. Thesaurus) nötig ist, wird nach den PRDA-Arbeiten ein Konzept von Frau Dilber erwartet. – Bei Kataloganreicherungen (v. a. Inhaltsverzeichnisse) spricht rechtlich nichts dagegen, auch E-Books auszuwerten.

## TOP 12: Inhaltserschließungskonzept der DNB, maschinelle Schlagwortvergabe für die Reihen B und H

Vom Workshop in der DNB Frankfurt/M. am 15.12.2017 werden wertvolle Informationen und Diskussionen erwartet. Die Formulierungen in den Strategiepapieren der DNB sind sehr dehnbar und legen den Akzent auf Punkte, die den Verbünden nicht sehr wichtig sind.

Bei der Vorgabe für den Import maschinell erzeugter Schlagwörter in den B3Kat soll von einer Zwischenlösung abgesehen und stattdessen ein zukunftsfähiges Format erarbeitet werden, das im Austausch mit den Verbünden funktioniert und Informationen wie Konfidenzwerte transportieren kann.

## TOP 13: GND: Sachstandsbericht GND-Kooperation und Datenpflege

* „Vorlage“ ist nicht mehr als Quellenangabe zulässig, muss präzisiert werden. Siehe dazu auch Erfassungsleitfaden 670 Quelle
* Zuletzt bearbeitete die GND-Redaktion der BSB: Pseudonyme, Spitzenorgane von Körperschaften (u.a. Datensatz „München“).

## TOP 14: Zeitcode als Inhaltsaspekt

MARC 045 Time Period of Content <https://www.loc.gov/marc/bibliographic/concise/bd045.html>  
= ASEQ 039, Belegung aus Datumsangaben im Zeitschlagwort und in verknüpften GND-Sätzen. Eine Vorgabe für die erste Stufe der Umsetzung liefert Herr Stumpf [liegt inzwischen vor in Mail vom 10.12.2017]. Die Diskussion wird auf die nächste Sitzung vertagt.

## TOP 15: Einspeicherung von Sacherschließungselementen aus FID-Bibliographieprojekten der BSB: Stand der Projekte

Erste Einspeicherungen von Sacherschließungsdaten der JDG sind erfolgt. Danach folgen Daten vom IFZ und aus der Bayerischen Bibliographie.

AvantgardeLabs hat für die Anreicherung mit Wikipedia-Konzepten für Geschichte/Osteuropa 100 Testdatensätze geliefert und eine Testumgebung zur Verfügung gestellt. Der Auftrag soll erteilt werden.

## TOP 16: Planung für die nächsten Sitzungen, Nachbesetzung und Wechsel im Vorsitz

Es sollen noch zwei Sitzungen unter dem Vorsitz von Herrn Stumpf stattfinden, die erste zwischen Ende Februar und Mitte März 2018 in München *[Termin steht fest: 05.03.2018; das Protokoll übernimmt Frau Schweikl]*, die zweite am Dienstag, den 12.06.2018 in Berlin, direkt vor Beginn des Bibliothekartages, ca. 9:00 – 13:00 Uhr.  
Mit Ausscheiden von Herrn Stumpf aus der AGSE Mitte 2018 wird als Übergangslösung bis Ende 2018 ein kommissarischer Vorsitz in Form einer Doppelspitze befürwortet, bestehend aus Herrn Franke-Maier (aktuell stellvertretender Vorsitzender) und Herrn Holbach (soll als Gast in der KEM berichten). Dieser Vorschlag wird der KEM (nächste Sitzung am 20.02.2018) unterbreitet.